

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 8 (1932)
Heft: 25

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

17. Juni 1932 • Nr. 25
VIII. Jahrgang • Erscheint Freitag

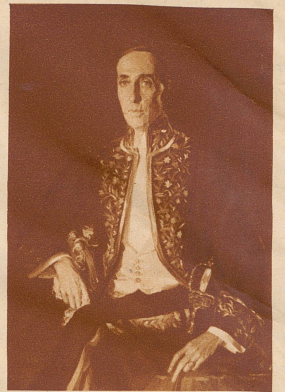
Zürcher Illustrierte

Druck und Verlag:
Conzett & Huber
Zürich und Genf



Spiel im Wasser

Aufnahme Neofot-Süßmann



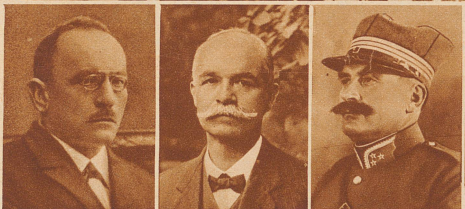
25 Jahre im diplomatischen Dienst

Am 10. Juni 1932 feierte Dr. Karl Egger, der schweizerische Gesandte in Buenos Aires, das Jubiläum seiner 25jährigen Zugehörigkeit zum eidgenössischen diplomatischen Dienst. Er begann seine Laufbahn als Attaché in Buenos Aires, kam dann über Paris und Wien als Legationsrat nach Berlin und vertritt nun seit 10 Jahren die Schweiz bei der Republik Argentinien. In ihm besitzt die Eidgenossenschaft einen gewandten, feingebildeten Vertreter mit hohen diplomatischen Fähigkeiten



Falsches Geld — acht Jahre lang!

In Berlin begann jetzt die Untersuchung gegen den Graphiker Walter Pahl, einen der geschicktesten Falschgeldfabrikanten, mit dem sich die Polizei in den letzten Jahrzehnten zu beschäftigen hatte; in einer kleinen Privatwohnung des Berliner Westens hat er acht Jahre lang völlig unbemerkt falsche Banknoten hergestellt und unter Mithilfe seiner Frau in den Umlauf gebracht. Der gesamte Betrag der falschen Noten, die erst vor kurzem durch einen Zufall entdeckt wurden, wird auf 200 000 Mark berechnet. — Der Notenfälscher Pahl wird zu einem Verhör an die Falschgeldstelle gebracht



Bundesrichter Dr. Karl Brodtbeck
Lausanne
starb 66 Jahre alt. Ursprünglich Rechtsanwalt in Pratteln, gehörte er jahrelang dem basellandschaftlichen Landrat und dem Bankrat der Kantonalbank an. 1919—1924 vertrat er die Sozialdemokratische Partei im Nationalrat. 1924 zog er ins Bundesgericht ein

Ständerat Gustav Schneider
Liestal
starb 64 Jahre alt. Seit 1914 vertrat er den Halbkanton Baselland im Ständerat. Er gehörte außerdem dem Landrat an, war Mitglied des Verfassungsrates und während langer Zeit Präsident der Kantonalbank von Baselland gewesen.

Oberst Ernst Stalder
Zofingen
ist zum Zentralpräsident der Schweizerischen Verwaltungsgesellschaft gewählt worden
Aufnahme Photopress

Garibaldi-Gedenkfeier

In ganz Italien wurde am 2. Juni die fünfzigste Wiederkehr des Todestages Giuseppe Garibaldis, des großen italienischen Freiheitskämpfers, feierlich begangen. Im Zusammenhang mit der Feier wurde ein Denkmal für Anita Garibaldi, die Lebensgefährtin des Nationalhelden, in Rom enthüllt, und ihre Gebeine, die bis jetzt in Nizza beigesetzt waren, nach Rom übergeführt. — Der Sarg mit den Ueberresten Anita Garibaldis vor dem Denkmal des Freiheitshelden auf dem Monte Gianicolo in Rom

Hundert Jahre Studenten-Verbindung «Helvetia». In diesem Monat jährte sich zum hundertsten Male der Tag, da die Studentenverbindung «Helvetia» gegründet wurde. Das Zentenarium wurde am 5. Juni in Hitzkirch, dem Ort der Gründung, mit einer kleinen Vorfeier und der Enthüllung einer Gedenktafel im «Engel» und am 11. Juni in Bern in Anwesenheit von mehr als 700 Alten Herren, etwa 100 Ehrengästen und Vertretern der Behörden und der Hochschulen festlich begangen.
Aufnahmen Jost & Steiner



Eröffnungsakt der Feier in Bern vor dem Denkmal des Bundesrates Jakob Staempfli, der selbst ein aktiver Helveter war



Alte Herren der «Helvetia» auf der Fahrt durch die Stadt. Von links nach rechts: Dr. A. Müller, Arzt in Bern; Pfarrer Andres, Zollikofen; Oberst Häberlin, Generalstabsoffizier z. D.